

Ein neuer Treffpunkt mit freundlicher Atmosphäre

Von Martnia Zick, veröffentlicht am 29.04.2010

Das Kurfiss-Areal ist fertig und gibt einem markanten Punkt in der Höfinger Ortsmitte ein neues Gesicht.



factum / karin rebstock

Ein heller, freundlicher Raum, Fenster bis auf den Boden, eine Sitzecke mit einem kleinen Sofa, ein Podest und andere Sitzmöbel für Kinder in dem eigens für sie eingerichteten und mit Rollregalen ausgestatteten Bereich; zudem eine Terrasse, auf der sich – mit einer Tasse Kaffee – gut schmökern lässt: Seit mittlerweile drei Monaten ist die Höfinger Bücherei in ihrem neuen, etwa 150 Quadratmeter großen Domizil auf dem Kurfiss-Areal untergebracht, die rund 10400 Bücher und Compact-Discs sind längst einsortiert.

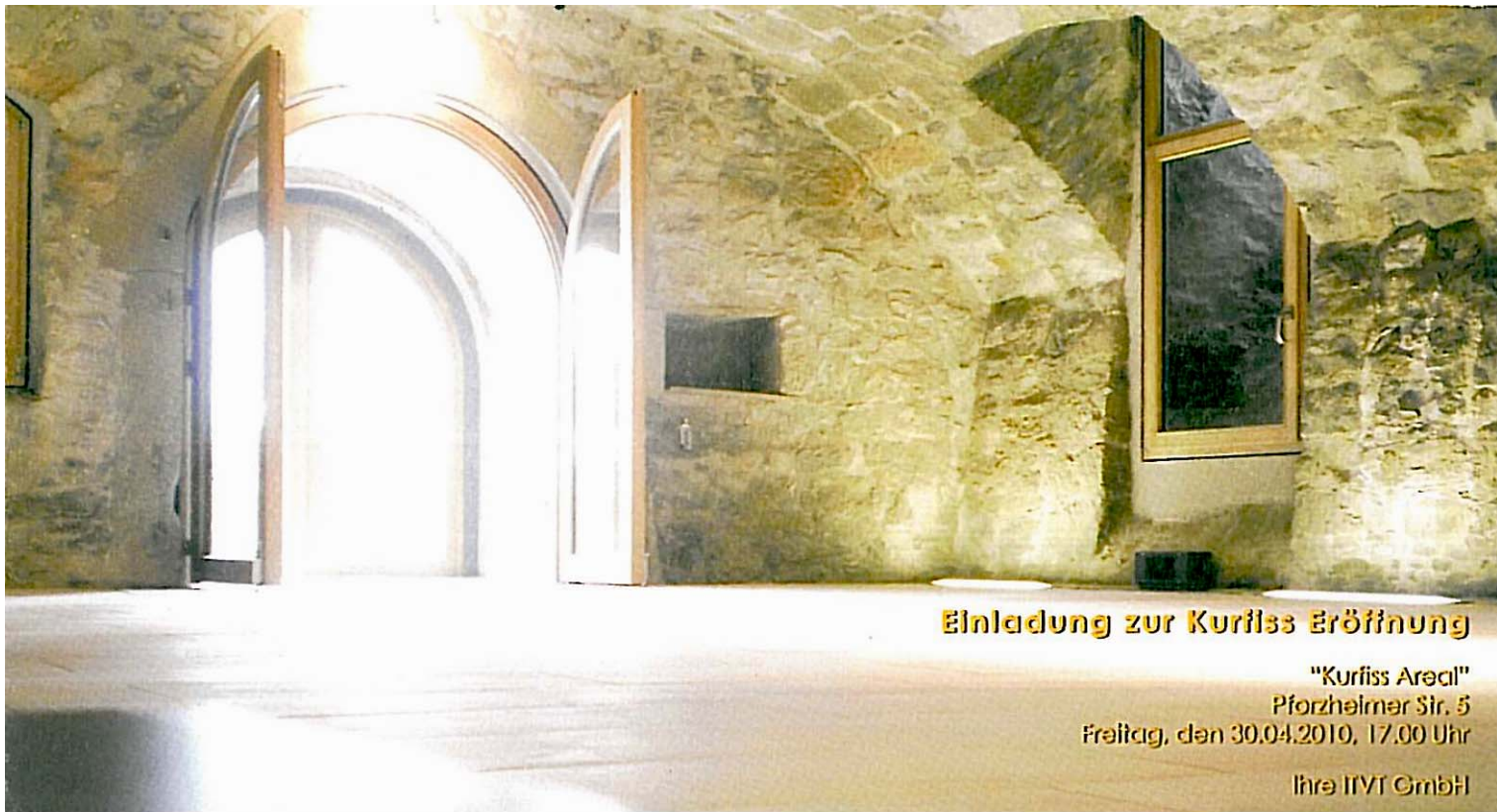
Und Claudia Weber ist ganz im Glück: „Ich fühle mich total wohl“, sagt die Zweigstellenleiterin, die seit dem Umzug rund 70 Neuanmeldungen verzeichnet hat – das sind bereits halb so viele, wie im gesamten Jahr 2009. Die neue Bücherei habe sich in der kurzen Zeit schon zum Treffpunkt entwickelt, erzählt sie. Und vor allem für die Kinderecke gebe es viel Lob.

Die Bücherei ist freilich nicht der einzige öffentliche Raum in dem langgestreckten Gebäude, das zusammen mit einem vorgelagerten Kubus der Höfinger Hauptkreuzung neue Gestalt gibt – und das heute mit geladenen Gästen offiziell seiner Bestimmung übergeben werden soll. So sind im Erdgeschoss noch ein Mehrzweckraum und eine Küche untergebracht. Vereine können den Mehrzweckraum ebenso nutzen – beispielsweise probt der Liederkranz dort – wie Privatleute oder auch der Ortschaftsrat, der dort nächste Woche das erste Mal dort tagt.

Eine Besonderheit des Kurfiss-Areals aber liegt im Untergrund: Steigt man im Foyer die schmale, steinerne Wendeltreppe hinab, macht man eine Zeitreise: Schon nach wenigen

Stufen umfängt einen der leicht feucht-modrige Geruch alter Gewölbe. Denn unter dem Neubau finden sich noch die Gewölbekeller einer 1508 erbauten – und längst verschwundenen – Zehntscheune. Diese mussten erhalten bleiben. Das war die Auflage der Stadt, die das Areal vor knapp drei Jahren an die Höfinger Firma „IT Vision Technology“ verkauft hat. In 18-monatiger Bauzeit hat ITVT nun nicht nur die Gewölbekeller saniert und nutzbar gemacht – unter anderem sind dort kulturelle Veranstaltungen vorgesehen –, sondern auch das darüber liegende alte Gebäude abgerissen und die beiden Neubauten errichtet. „Leben und Arbeiten in Höfingen“ hat die IT-Firma ihr Konzept überschrieben. Denn außer den öffentlichen Räumen im Erd- und im Untergeschoss sind in dem großen Gebäude auch noch zehn Wohnungen untergebracht. Der vorgelagerte Kubus bietet Platz für Büros, die vermietet werden sollen. Denn ITVT hat seine Räume im Neuen Rathaus, dessen Sanierung die Firma ebenfalls übernimmt.

Drei Jahrzehnte lang war die Höfinger Ortsmitte vor allem durch einen mehr oder minder gepflegten Parkplatz geprägt – genau diese Parkflächen forderten Höfinger Einzelhändler und Fachgeschäfte ein, sie fürchteten um ihre Zukunft. Jenseits dieser Diskussion gewinnt das Zentrum durch die markanten Gebäude: Es wirkt aufgeräumt und hat einen Halt.



Einladung zur Kurfiss Eröffnung

"Kurfiss Areal"
Pforzheimer Str. 5
Freitag, den 30.04.2010, 17.00 Uhr

Ihre ITVT GmbH

**Etwas Neues zu beginnen
War ein Wagnis immer schon
Wenn die Pläne dann gelingen
Um so schöner ist der Lohn**

© Horst Winkler

Um diesen wohlverdienten Lohn gemeinsam zu genießen,
laden wir Sie herzlich ein, das Kurfiss Areal am 30.4.10 mit uns einzuweihen.

Ihre ITVT GmbH

Eine junge IT-Firma will weiter wachsen

Das Höfinger Kurfiss-Areal ist jetzt verkauft

Leonberg. Der Verkauf des Höfinger Kurfiss-Areals für einen symbolischen Euro ist unter Dach und Fach. Gestern haben Oberbürgermeister Bernhard Schuler und der neue Eigentümer Patrick Kreuzer, Geschäftsführer der Höfinger Firma ITVT, den Vertrag unterschrieben.

Von Nathalie Mainka

Oberbürgermeister Bernhard Schuler ist sichtlich froh, dass das Kapitel Kurfiss-Areal in der Pforzheimer Straße 5 für die Stadt abgeschlossen ist. „Entscheidend ist, dass etwas passiert und dass auch etwas umgesetzt wird“, betonte Schuler. Seit dem Jahr 2001 hat die Stadt das Gelände zum Kauf angeboten. Viele Investoren bekundeten seither zwar Interesse, sprangen aber wieder ab. Das Problem: Die Gewölbekeller aus dem Jahr 1508 sowie die Außenwand aus Bruchstein sind denkmalgeschützt – nicht so die Scheune selbst. Ein Bauprojekt ist daher mit vielen Auflagen verbunden.

Im vergangenen Jahr ist die Software-Firma ITVT aus Stuttgart-Heslach mit 23 Mitarbeitern nach Höfingen gezogen. Die Stadt Leonberg hatte den beiden Geschäftsführern Patrick Kreuzer und Jochen Klipfel im Sommer 2006 das neue Rathaus zu einem Preis von 256 000 Euro verkauft. Mittlerweile zählt das Unternehmen, das 1997 gegründet wurde, 35 Beschäftigte. Zehn weitere Stellen sind derzeit ausgeschrieben. Mit dem Kauf des Kurfiss-Areals kann ITVT noch weiter expandieren. Das junge Unternehmen hat das vieldiskutierte Auswahlverfahren gewonnen. Die gemeinsame Konzeption der Firma ITVT und des Architekturbüros Hess aus Kirchheim/Teck hatte die Ortschafts- und Gemeinderäte überzeugt.

Über den denkmalgeschützten Kellern soll nun ein dreigeschossiges Gebäude entstehen. Nach dem Motto „Wohnen und arbeiten

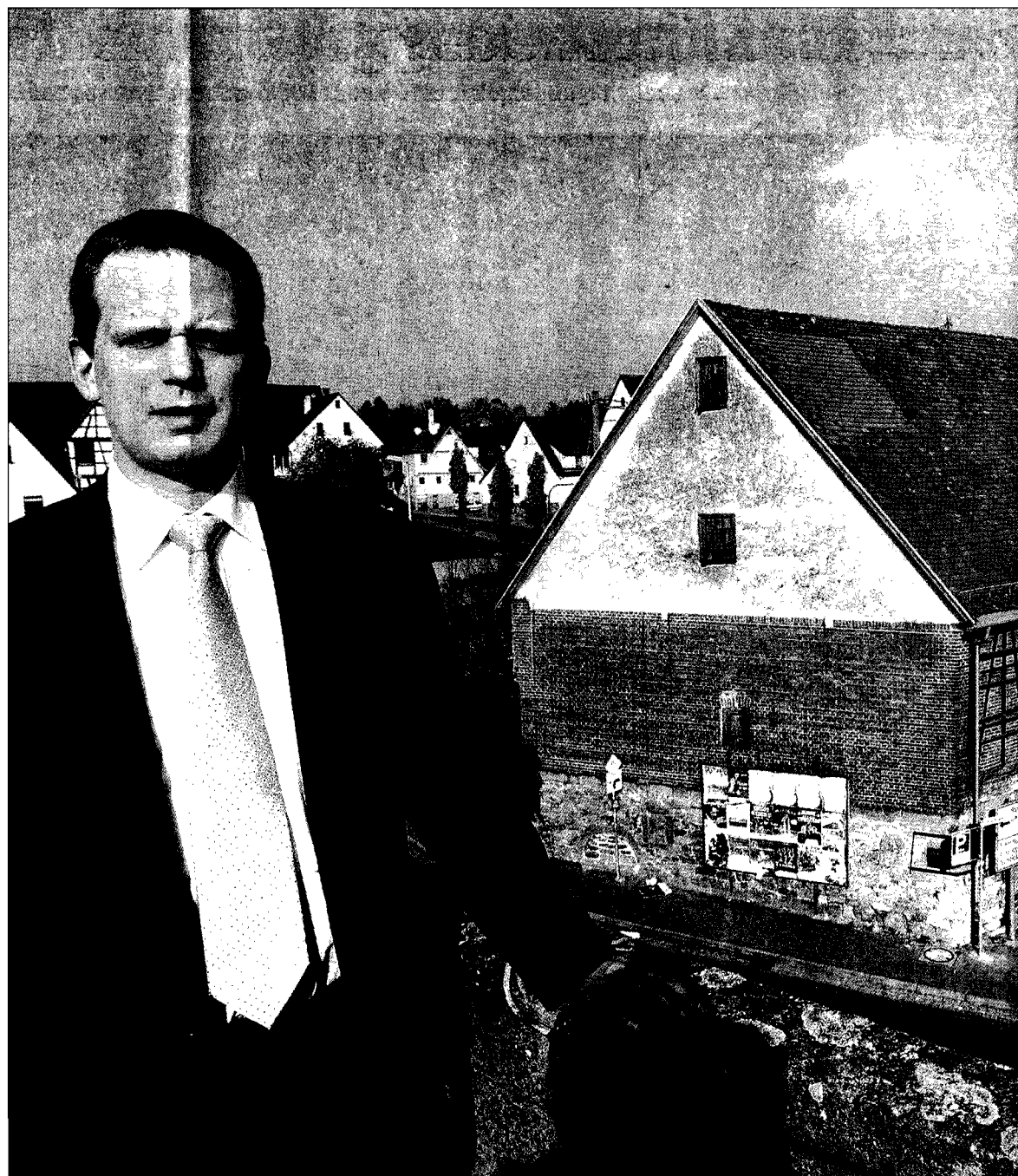
in Höfingen“ möchte ITVT zwölf Wohnungen im Obergeschoss und in den beiden Dachgeschossen bauen. Diese sollen ausschließlich an Mitarbeiter der Firma vermietet werden.

Mit einem entsprechenden Eintrag ins Grundbuch hat sich die Stadt Leonberg eine öffentliche Nutzung im Erdgeschoss sowie in den Kellerräumen für eine unbefristete Dauer gesichert. Die Räume wird die Stadt vom neuen Eigentümer mieten. Im Erdgeschoss zieht die Bücherei ein, die derzeit im neuen Rathaus untergebracht ist. Ihr steht eine Fläche von rund 150 Quadratmetern zu. Auf dieser Ebene ist zudem ein Multifunktionsraum geplant, den auch die Software-Firma für Schulungen nutzen möchte.

In den Kellerräumen werden künftig Höfingers Vereine unterkommen. Auf dem übrigen Platz vor dem geplanten Gebäude werden Parkplätze angelegt. Technisch auf dem neuesten Stand wird die Warmwasserversorgung sein. „Hier nutzen wir die Abwärme der EDV unserer Geschäftsräume im neuen Rathaus und leiten diese über Wärmespeicher in das neue Gebäude“, erklärt Patrick Kreuzer.

Für die ITVT-Geschäftsführer gab es zwei wichtige Gründe, das Kurfiss-Areal zu erwerben. Zum einen haben sie künftig mehr Platz im Rathaus, wenn Bücherei und Vereine in die neuen Räume umgesiedelt sind. Zum anderen möchten sie ihren Mitarbeitern Wohnraum direkt vor Ort bieten. „Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und werden uns auch weiterhin aktiv an der Entwicklung in Höfingen beteiligen“, sagt Kreuzer. Die Firma bildet elf Jugendliche zu Fachinformatikern sowie zu IT-Kaufleuten aus. „Außerdem suchen wir noch Mitarbeiter für den Bereich Consulting und Services.“

Bevor die alte Scheune abgerissen wird, steht die Sanierung des Gewölbekellers an. „Das wird jetzt zeitnah passieren“, so Kreuzer. Wie hoch der finanzielle Aufwand dieses Projekts ist, darüber schweigt sich der Geschäftsführer aus. Fakt ist, es wird deutlich mehr als einen weiteren Euro kosten.



Die Stadt Leonberg hat die Kurfiss-Scheune in Höfingen endgültig an Patrick Kreuzer von der Firma ITVT verkauft.